

Ein Plan zum Erfolg

Das Baukastensystem zur Erstellung eines BPS-Zahnersatzes ermöglicht dem Techniker eine einheitliche und somit vereinfachte Herstellung eines abnehmbaren Zahnersatzes. In Teil 1 (Dentalzeitung 6/03) erklärte der englische Totalprothesenspezialist Marc Northover, Leicester, den BPS-Standard und die Aufstellrichtlinien.

Autor: Marc Northover, Leicester (Großbritannien)

■ Die Schritte 1 und 2 zeigten, wie die Frontzähne des Ober- und Unterkiefers systematisch positioniert werden und auf welche anatomische Gegebenheiten zu achten ist.



(Abb. 14) ▶



(Abb. 15) ▶



(Abb. 16 a) ▶

Schritt 3 – Untere Seitenzähne

Mit der Aufstellkalotte wird nun im nächsten Schritt die Okklusionsebene festgelegt. Dabei hat die untere Stirnseite der Aufstellkalotte Kontakt mit den Prämolaren (Abb. 14), während der hintere Bereich der Kalotte stetig in Richtung des oberen Drittels des Retromolarenwulstes ansteigt (Abb. 15). Die verbleibenden unteren Seitenzähne werden nun direkt über der Kieferkammermitte und in die entsprechenden Kontaktbeziehungen zur Kalotte aufgestellt (Abb. 16a und 16b). Die einzigen Lingualhöcker, welche die Kalotte berühren, sind die mesialen Höcker der Molaren. Durch die Verwendung der Aufstellkalotte erreicht der Techniker automatisch die nötigen Kompensationskurven und es wird so die Reproduzierbarkeit von Aufstellungen gesichert. Die standardisierte Krümmung kompensiert auch Christensen's Phänomen.

Schritt 4 – Obere Seitenzähne

Nachdem die Aufstellkalotte entfernt wurde, ist nun auch die Symmetrie in den Kompensationskurven gut sichtbar (Abb. 16c). Die Höcker der oberen Seitenzähne werden nun in Kontakt zu den unteren Seitenzähnen aufgestellt. In diesem Fall wurde der vollanatomische Seitenzahn SR Postaris gewählt und in linguale als auch bukkale Kontaktbeziehungen gebracht (Abb. 16d). Die Aufstellung der oberen Seitenzähne beginnt mit der Positionierung der ersten Molaren. Danach werden beide Prämolaren aufgestellt und zuletzt die zweiten Molaren (Abb. 17a und 17b). Die Kontaktrelation von SR Postaris beruht auf konvexen Bereichen. Auf diese Weise entsteht ein okklusaler Freiraum, welcher eine optimale Kau-effizienz ermöglicht. Außerdem entsteht ein bukkaler und linguale Overjet, sodass die Wangen und die Zunge vom Kauzentrum ferngehalten werden, wodurch das Risiko von Zungen- und Wangenbeißen reduziert wird.